

Die beiden bisherigen Kommandoeinrichtungen für NATO-Bodentruppen in Heidelberg und Madrid wurden in einem einzigen Hauptquartier für alle NATO-Landstreitkräfte im türkischen Izmir zusammengelegt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 208/12 – 16.12.12

Das in die Türkei verlegte Oberkommando aller NATO-Landstreitkräfte nimmt die Arbeit auf

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 23.11.12

(<http://www.stripes.com/news/nato-allied-land-command-activating-next-week-in-turkey-1.198170>)

STUTT GART, Deutschland – **Das neue NATO-Hauptquartier für alle Landstreitkräfte (des Bündnisses), das geschaffen wurde, um Kosten zu senken und die Entscheidungsfindung zu beschleunigen, wird nächste Woche in seiner neuen Heimat in der Türkei die Arbeit aufnehmen; es ist zuständig für die Planung des gemeinsamen Kampfes aller Infanteristen der 28 Staaten, die der Allianz angehören.**

Da der Krieg in Afghanistan zu Ende gehe, werde das NATO-Oberkommando der Landstreitkräfte vor allem sicherstellen müssen, dass die in Afghanistan gesammelten Kampferfahrungen des Bündnisses nicht verlorengingen, betonte der Offizier der US-Army, der das neue Hauptquartier in der türkischen Stadt Izmir befehlen wird.

Nach mehr als einer Dekade Krieg habe das Niveau "der Fähigkeit zur Zusammenarbeit" unter den NATO-Mitgliedern eine absolute Rekordhöhe erreicht, stellte Lt. Gen. (Generalleutnant) Frederick "Ben" Hodges (der neue Oberkommandierende der NATO-Landstreitkräfte) fest.

"Mein Job wird es sein, das erreichte Niveau der Fähigkeit zur Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten," versicherte Hodges. "Wir müssen diesen Erfahrungsschatz bewahren, den vor allem das Unterführerkorps angesammelt hat."



Lt. Gen. Frederick Hodges

Nach der Aktivierungszeremonie am Freitag wird das Vereinigte Hauptquartier der NATO-Landstreitkräfte in Izmir auch formell die Aufgabenbereiche der bisherigen Hauptquartiere der NATO-Landstreitkräfte in Heidelberg, Deutschland, und Madrid, Spanien, die im Rahmen der Umstrukturierung der NATO aufgelöst werden, in sich vereinen. Durch Zusammenlegung zweier Hauptquartiere der NATO-Luftstreitkräfte, die sich in der Türkei und in Deutschland befanden, ist schon vorher auf der US-Air Base Ramstein das Vereinigte Hauptquartier aller NATO-Luftstreitkräfte entstanden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP03512_040212.pdf).

Das Vereinigte Hauptquartier der NATO-Landstreitkräfte ist für die Sicherung der Einsatzbereitschaft der NATO-Bodentruppen und für das Kommando und die Kontrolle über synchronisierte Bodenoperationen verantwortlich.

Hodges kündigte an, er werde mit den für die Landstreitkräfte der Allianz Zuständigen über die wachsende Rolle des Unterführerkorps in den nationalen Streitkräften sprechen und empfehlen, ihnen mehr Verantwortung zu übertragen.

Während es in den USA, in Deutschland und in Großbritannien schon lange gut ausgebildete Unterführer gibt, ist es in anderen Streitkräften des Bündnisses noch nicht üblich, auch den höheren Mannschaftsdienstgraden wichtige Entscheidungen zu überlassen.

Des Weiteren will sich Hodges für eine Veränderung US-Personalpolitik einsetzen, die vorsieht, dass US-Amerikaner nur ein Jahr lang und ohne Familien nach Izmir abgeordnet werden sollen. Um sicherzustellen, dass nur die besten US-Militärs für das dortige Hauptquartier zur Verfügung stehen, müssten auch sie genau so lange wie das Personal anderer Bündnismitglieder und zusammen mit ihren Familien dorthin versetzt werden.

"Die gegenwärtige Praxis verringert unsere Wirksamkeit," fügte Hodges hinzu. "Ich denke, dass der Einfluss der USA dadurch stark eingeschränkt wird."

Weil viele US-Soldaten während der nun schon länger als 10 Jahre andauernden Kämpfe häufig von ihren Familien getrennt waren, könnten sie eine Abordnung nach Izmir ablehnen, wenn sie auch dorthin allein gehen müssten, gab Hodges zu bedenken.

"Dann könnten wir ihre (in Kampfeinsätzen) gesammelten Erfahrungen nicht nützen, und das wäre den anderen NATO-Mitgliedern nur schwer zu erklären," ergänzte Hodges.

Sein Vorschlag werde derzeit vom Büro des US-Verteidigungsministers geprüft.

Außerdem möchte Hodges erreichen, dass die Verbündeten ihre logistischen und kommunikativen Fähigkeiten auch in Manövern in raueren Umgebungen testen.

Um die NATO-Reaktionskräfte wirkungsvoller zu machen, müsse ihre Ausbildung verbessert werden.

Die NATO verfüge zwar nicht mehr über die Mittel, die großen Reforger-Manöver aus den Zeiten des Kalten Krieges wieder aufzunehmen, trotzdem seien größere Übungen zur Verbesserung der Logistik bei den Bodentruppen unverzichtbar.

Die Umstrukturierung des Hauptquartiers der NATO-Landstreitkräfte ist Teil der 2011 beschlossenen Straffung der gesamten NATO-Kommandostruktur. (Weitere Infos dazu sind nachzulesen unter <http://www.nato.int/cps/en/SID-5BF6720C-D9E33C65/natolive/structure.htm> .) Wenn diese vollendet ist, wird das Führungspersonal nach NATO-Angaben um 30 Prozent geschrumpft und von 13.000 auf etwa 8.800 Personen reduziert sein.

In dem zusammengelegten neuen Hauptquartier der NATO-Landstreitkräfte seien nur noch 350 Personen tätig, in seinen beiden Vorgängerinstitutionen hätten insgesamt 800 gearbeitet.

Die Einrichtung des neuen Hauptquartiers in der Türkei sei auch strategisch sinnvoll, weil dieses Land über die zweitstärksten Streitkräfte der NATO verfüge, erläuterte Hodges.

"Auch geographisch liegt die Türkei sehr günstig – nicht weit vom Mittleren Osten und von Russland entfernt," betonte Hodges. "Das neue Hauptquartier der NATO-Landstreitkräfte sendet nicht nur ein Signal an die Allianz und die Türkei, sondern auch an die Nachbarn der Türkei aus."

Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Mit der Verlegung ihres Hauptquartiers für Landstreitkräfte in die Türkei will sich die NATO wohl auf weitere Landkriege im Mittleren Osten einstellen, zum Beispiel auf den Einsatz von NATO-Bodentruppen in Syrien. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES[®]

NATO Allied Land Command activating next week in Turkey

By John Vandiver

Published: November 23, 2012

STUTTGART, Germany — A new NATO land command headquarters, restructured to streamline costs and decision making, will be activated next week in Turkey as the new home for planning how infantrymen from the 28-nation alliance fight together.

As the war in Afghanistan winds down, one of the prime focuses of NATO Allied Land Command will be harnessing that war fighting experience to ensure that the alliance doesn't lose the lessons learned, said the American Army officer commanding the new headquarters in Izmir, Turkey.

Coming off more than a decade at war, the level of "interoperability" among NATO members is at an all-time high, Lt. Gen. Frederick "Ben" Hodges, said.

"My job will be to maintain that level of interoperability," Hodges said. "You've got to retain this experience, and a lot of that resides in the noncommissioned officer corps."

Following an activation ceremony on Friday in Izmir, Allied Land Command headquarters will formally assume the responsibilities of Force Command Heidelberg, Germany, and Force Command Madrid, Spain, which are being deactivated as part of NATO's transformation. A similar merger of Air Command headquarters formerly in Turkey with one in Germany is taking place at Ramstein Air Base.

The Allied Land Command is responsible for ensuring readiness of NATO forces, conducting land operations and synchronizing land force command and control.

Hodges said he intends to discuss with his alliance counterparts ways to bolster the role of the enlisted force in their respective militaries and emphasize the advantages of putting "more and more responsibility on NCOs."

While the U.S., Germany and the United Kingdom have a long tradition of well-developed NCO corps, not all allied militaries have a history of pushing significant decision making power onto the enlisted ranks.

Another area of focus for Hodges is lobbying for a U.S. policy change that currently limits tours in Izmir to one-year unaccompanied missions for U.S. personnel. To ensure the U.S. can attract the best troops to the command, tours in Izmir should become accompanied

and extended like other alliance members' tours, according to Hodges.

"The current policy hurts our effectiveness," said Hodges. "I think it marginalizes the American contribution to some extent."

After long separations from family during more than a decade of war fighting, some troops also could opt against enduring another separation for an assignment in Izmir, Hodges said.

As a result, "all that experience isn't taken advantage of," Hodges said. "And frankly it is hard to explain to other countries."

The proposal is currently being considered by the Office of the Secretary of Defense, Hodges said.

Meanwhile, Hodges said he hopes to develop an exercise that would bring together allies in a rugged environment to test their logistical and communication abilities.

For NATO reaction forces to be effective, "we're going to have to ramp up some of our training," he said.

While NATO may not have the resources to bring back something on the massive scale of the Cold War-era Reforger exercise, ground troops would benefit from getting together for a major logistics event, Hodges said. "You've got to apply rigor to truly test logistics."

The transformation of NATO's Land Command is just one part of a 2011 NATO decision designed to streamline the alliance's overall command structure. Once fully implemented, it will result in a 30 percent reduction in manpower, taking Allied Command Operations from 13,000 personnel to about 8,800, according to NATO.

The new Land Command will have about 350 people, down from roughly 800, Hodges said.

Establishing the headquarters in Turkey — home to NATO's second largest military, makes good strategic sense, Hodges said.

"Turkey's location from a geographic standpoint — adjacent to the Middle East, nearly adjacent to Russia — it's an important location," Hodges said. "It sends a signal not only to Turkey and the rest of the alliance. It sends a signal to the other neighbors."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern